

KURZFASSUNG

Die Verkehrssicherheit stellt insbesondere auf Schulwegen eine wichtige Thematik dar. Auf Grund von fehlenden oder mangelnden Fußgängeranlagen können vor allem für schwächere Verkehrsteilnehmer – etwa Kinder gefährliche Situationen entstehen. Außerdem beeinträchtigen Hol- und Bringverkehre unter anderem durch gefährliche Wendemanöver die Sicherheit von Schülern. Eine weitere Problematik stellt der zunehmende Mangel selbstständiger Mobilität und Bewegung der Kinder dar. Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und zur selbstständigen Mobilitäts- und Beweglichkeitsförderung an der katholischen Schule St. Peter in Düsseldorf wird auf Grundlage des Leitfadens „Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden“ ein Schulwegplan erarbeitet. Darüber hinaus werden potenzielle Hol- und Bringzonen zur Entzerrung der Hol- und Bringverkehre an der Schule St. Peter anhand des ADAC-Leitfadens „Das Elterntaxi an Grundschulen“ ermittelt.¹

Die Ausarbeitung umfasst zum einen eine Elternbefragung mittels eines Fragenkataloges, die anschließend ausgewertet wird. Hierbei stellen vor allem die Hauptachsen der angegebenen Schulwegrouten sowie die angegebenen auf den Schulwegrouten auftretenden Problemstellen eine substanzielle Grundlage für die Vor-Ort-Begehung dar. Diese wird anschließend zur Bestandsaufnahme des Schulumfeldes und als Bestandsaudit der wesentlichen Schulwege mittels der aus dem Leitfaden zur Verfügung gestellten Checklisten durchgeführt. Hierbei werden neben dem Kfz-Verkehr die Fußgängeranlagen wie unter anderem die Lichtsignalanlagen, Gehwege und Radwege analysiert. Bei der Auswertung der von den Eltern angegebenen Problemstellen sind die sich häufenden Problemstellen auf der Hauptstraße Corneliusstraße und Jahnstraße aufgefallen. Die angegebenen Probleme beziehen sich wiederholt auf zu kurze Freigabezeiten für Fußgänger und durch Fahrzeuge blockierte Fußgängerfurten. Bei der Analyse vor Ort konnten insbesondere Probleme auf den Kreuzungen Corneliusstraße/Färberstraße und Bilker Allee/Bachstraße beobachtet werden. Während auf der Corneliusstraße/Färberstraße die Vielzahl schräg angebrachter Fußgängerfurten zu Unübersichtlichkeit führt stellen auf der Bilker Allee/Bachstraße die fehlenden Überquerungsstellen eine Problematik dar. Dies führt auf beiden Kreuzungen zu einer ungünstigen mit der Fahrbahn geführten Radverkehrsführung. Außerdem wird das Schulumfeld auch auf mögliche Standorte für Hol- und Bringzonen analysiert, die die Hol- und Bringverkehre an der St. Peter-Schule entzerren soll. Aufgrund der Beobachtung von gefährlichen Situationen an der Schule zu Spitzenzeiten ist dies als erforderlich zu bewerten. Es sind insbesondere Hol- und Bringdienste aufgefallen, die in nicht zulässigen Bereichen in zweiter Reihe halten beziehungsweise parken. Außerdem sind vermehrt gefährliche Situationen auf Grund von zur Fahrbahnseite aussteigenden Schülern beobachtbar. Nach Auswertung der Analyseergebnisse werden drei Standorte mit jeweils drei Parkplätzen ausgewählt. Diese sind so gewählt worden, dass die Eltern aus allen Stadtbezirken mindestens

einen Standort ohne großartige Umwege anfahren können. Dies soll die Akzeptanz und Nutzung der Hol- und Bringzonen fördern, was dementsprechend zur erfolgreichen Entzerrung der Hol- und Bringverkehre führt. Zusätzlich werden drei begleitende Projekte thematisiert und empfohlen, die mit dem Schulwegplan und den Hol- und Bringzonen kombinierbar sind. Diese sollen neben der Förderung von Verkehrssicherheit die Schüler insbesondere zur selbstständigen Mobilität ermutigen.¹

¹ Vgl. Leven, T. et.al., 2013, Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden.

ABSTRACT

The safety in traffic is especially an important topic for school routes. Pedestrians – especially more vulnerable ones such as children - are opposed to dangerous traffic situations due to the lack of designated road facilities. Furthermore the safety of children is compromised by the proximity of cars maneuvering right in front of the school. Another problem is the lack of childrens independant mobility skills. To improve the road safety and support independant mobility and exercises at the catholic St. Peter school in Düsseldorf a plan for the school route will be worked out by the guideline „Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden“. Above that potential stations for pick up zones for the equalization of the pick up traffic by car at the St. Peter school will be researched by ADAC guideline „Das Elterntaxi an Grundschulen“.¹

The developement includes an interview of the parents with a questionnaire which afterwards will be evaluated. Here the crossing of the main school routes and the challenges of such will be a substantial basis for the site visit. Afterwards these will be realized the for inventory from the school setting based on the guideline provided ckecklists. At these the motor vehicle traffic and the facilities for pedestrians like the traffic lights, pavement and radges will be analyzed. After careful evaluation of the problems identified by the parents a so called massing problems at the high gate „Corneliusstraße“ and „Jahnstraße“ had been noticed. The specified problems refer repeatedly to the too short green period for pedestrians and the pedestrian crossing blocked by vehicles. By the locally analysis could be especially problems at the crossings „Corneliusstraße/Färberstraße“ and „Bilker Allee/Bachstraße“ observed. While at the „Corneliusstraße/Färberstraße“ a variety of skewed pedestrian crossing leads to confusion the Bilker Allee/Bachstraße constitute problems with absentees crossings for pedestrians. These constitute at both crossroads unfavorable with the roadway guided management of bicycle traffic. Further the school setting will be analyzed for possible locations for stations for picking and bringing up zones. This should equalise the cars for picking and bringing up. Because of observing dangerous situations at the school at peak time is this to rate as necessary. At the observation are especially the picking and brining up cars noticed which parked oder stopped in prohibited zones in seconed raw. Furthermore dangerous situations had been noticed by kids exiting to the site of the road. For each precinct one zone qualifies and can be driven without any detour. That should benefit acceptance and using of the picking and bringing up zones what leads to successful equalization for the picking and bringing up cars.¹

Additionally three projects will be thematised and commended which can be combined with the map for the way to school and the zones for picking and bringing up. Besides the supporting the safety on roads these should encourage school students for independently mobility.¹
